



Fraktion B . 90/Die Grünen

im Gemeinderat Stadland

Elke Kuik-Janssen (Fraktionsvorsitzende)

Rodenkirchen, den 23.09.20

Gemeinde Stadland
Bürgermeister Klaus Rübesamen
Am Markt 1
26935 Stadland

Sehr geehrter Herr Rübesamen,

unsere Fraktion stellt folgenden Antrag zur Beratung im Fachausschuss und Entscheidung im Verwaltungsausschuss und Rat:

Die Gemeinde Stadland beginnt mit der Aufstellung einer kommunalen Wärmeplanung.

Begründung:

Bis zum Jahr 2050 soll die Energieversorgung in Deutschland klimaneutral erfolgen; so sieht der Klimaschutzplan der Bundesregierung bis zum Jahr 2030 eine Minderung der Treibhausgasemissionen um 67 Prozent gegenüber 1990 vor.

Derzeit entfällt mehr als die Hälfte unseres Energieverbrauchs auf die Wärmeerzeugung. 86 Prozent davon werden mit fossilen Brennstoffen wie Öl und Gas erzeugt. Eine klimaneutrale Energieversorgung schließt die Verwertung fossiler Brennstoffe jedoch weitgehend aus.

Mehr Energieeffizienz und damit ein geringerer Energiebedarf sowie eine stärkere Nutzung erneuerbarer Energien müssen an die Stelle der fossilen Brennstoffe treten. Um für jedes Projekt die jeweils passende und wirtschaftlichste Lösung zu finden, müssen die jeweiligen Rahmenbedingungen und mögliche Wärmequellen bekannt sein. Das setzt eine umfassende Wärmeplanung auf kommunaler Ebene voraus.

Die kommunale Wärmeplanung ist ein langfristiger und strategisch angelegter Prozess mit dem Ziel einer weitgehend klimaneutralen Wärmeversorgung bis zum Jahr 2050.

Die Kommune übernimmt bei der Planung und Entwicklung der Wärmeinfrastruktur eine sehr wichtige Rolle: Sie ist zuständig für die räumliche Planung und ist vielfach Inhaberin der Wegerechte und Eigentümerin der Infrastruktureinrichtungen. Sie kann durch ihre räumliche Nähe und ihren Auftrag zur Daseinsvorsorge maßgeblich dazu beitragen, die Bürgerschaft und die örtlichen Unternehmen für das Thema zu gewinnen.

Der Weg zu einer kommunalen Wärmeplanung lässt sich in drei Phasen unterteilen:

1. Definition Ziel-Situation 2050 (Festlegung CO₂-Emissionen, Energieverbrauch, Energie-Infrastruktur)

2. Erfassung „Ist-Situation“ (Bestandsgebiet: Abschätzung / Messung / Berechnung Energieverbrauch und –bedarf, Energie-Infrastruktur und Energiepotential erneuerbarer Energien Neubauggebiet: Berechnung / Festlegen Energie-Effizienzstandard & Bedarfe, Energiepotential erneuerbarer Energien)
3. Technische Entwicklungspfade zum „Ziel 2050“ (Gebäude-Effizienz, Integration Erneuerbarer Energieträger, Versorgungskonzept)

Bei der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen gibt es Informationen, Arbeitshilfen und Unterstützung bei diesem Projekt.

Wir schlagen auch vor, die Klimaschutzmanagerin des Lks beratend mit einzubeziehen.

Mit freundlichen Grüßen

Elke Kuik-Janssen

<https://www.klimaschutz-niedersachsen.de/zielgruppen/kommunen/kommunale-waermeplanung.php>